

Paoli, Betty: Wir schifften hin auf feuchter Bahn (1854)

1 Wir schifften hin auf feuchter Bahn,
2 Das Meer lag schwarz umnachtet,
3 Die Wellen brausten um den Kahn
4 Mit uns'rem Schmerz befrachtet.

5 Es sang sein Lied voll wilder Lust
6 Der Sturm, beim Schlag der Ruder,
7 Als ahne er in uns'rer Brust
8 Den nimmerstillen Bruder.

9 Die Finsterniß ward nur erhellt
10 Von bleichen Phosphorfunken,
11 Es schien die ganze weite Welt
12 In Zauberschlaf versunken.

13 Doch unser'm Herzen war's, als sei
14 Die sturmdurchfurchte Welle
15 Ihm zu der Heimath, stark und frei.
16 Die bang gesuchte Schwelle.

17 Hoch über uns der Himmel hehr,
18 Durchwallt von Sternenreigen,
19 Und unter uns, das dunkle Meer,
20 Ein Grab voll Ruh' und Schweigen.

21 Und still verschwamm des Innern Streit
22 Zu wundersamem Frieden,
23 Da wir von Grab und Seligkeit
24 Nur durch ein Brett geschieden.